

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Kinder- und Jugendbildung
Maßnahme 01	Durchgängige Sprachbildung: "Griffbereit", "FIT – Frühkindliches Integrationstraining", "Sprachschätze", "Mercator"
Inhalte	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bilden bald einen Großteil der Schülerinnen und Schüler im Kreis Warendorf. Für sie und auch ihre Erziehungsberechtigten sind Kitas und Schulen die zentralen Orte für den Zweitspracherwerb allgemein und insbesondere für den Erwerb der schriftsprachlich geprägten, für den Schulerfolg relevanten Sprachregister, der sog. Bildungssprache. Nach den aktuellen, internationalen Leistungsvergleichen bestehen aber die Leistungsunterschiede zwischen Schüler/innen mit und ohne Migrationshintergrund weiterhin. Wird das Ziel der Herstellung von Chancengleichheit ernst genommen, haben Kitas und Schulen im Kreis Warendorf die Aufgabe, die Sprachbildung systematisch zu entwickeln und umzusetzen. Ziel der Bildungspolitik des Kreises Warendorf ist es, durch ein Gesamtkonzept zur durchgängigen Sprachbildung günstige Rahmenbedingungen zu schaffen. Das Projekt ist Teil des Gesamtkonzeptes zur "Durchgängigen Sprachförderung und setzt sich aus den Bausteinen "Griffbereit", "FIT – Frühkindliches Integrationstraining", "Sprachschätze", "Mercator" zusammen.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte und deren Eltern, Grundschullehrerinnen und – lehrer, OGS - Fachkräfte
Regionale Bedeutung	Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist eine frühe sprachliche Bildung insbesondere der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deren Eltern der wesentliche Faktor für die Zukunft eines ländlichen Flächenkreises mit einem nicht unerheblichen Migrantenanteil. Um im Bildungssystem bestehen zu können und den Anforderungen der Wirtschaft und der Gesellschaft gewachsen zu sein, ist das Beherrschen der deutschen Sprache eine unerlässliche Voraussetzung. Sprachkompetenz ist der Schlüssel für eine gelingende Integration.
Realisierbarkeit	Der Realisierungsgrad ist hoch. Der Kreis Warendorf erprobt punktuell alle Bausteine zur durchgängigen Sprachbildung und ist aufgrund des Erfolges an einer flächendeckenden Umsetzung interessiert.
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf als Träger des Kommunalen Integrationszentrums, sowie die einzelnen Städten und Gemeinden, das Regionale Bildungsbüro
Partner/Schnittstellen	Jugendämter im Kreis Warendorf, Schulen (OGS), Schulaufsicht, Kitas, freie Träger, Familienbildungsstätten

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Kinder- und Jugendbildung
Maßnahme 02	JEKI (Jedem Kind sein Instrument)
Inhalte	<p>Die Maßnahme hat das Ziel, jedem Kind die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu lernen und sich musikalisch zu betätigen. Über das rein kognitive, schulische Lernen hinaus soll dadurch die musische und persönliche Bildung von Kindern unterstützt werden.</p> <p>Da die Umsetzung aus Landeszuschüssen finanziert würde, wäre sie für die Kinder kostenlos. Ausnahmslos alle Kinder erhielten die Chance, sich auch in diesem Bereich zu bilden und weiter zu entwickeln.</p> <p>Die Musikschule Beckum-Warendorf würde mit dieser Maßnahme Kinder erreichen, die bislang nicht in den Genuss von musikalischer Bildung kommen und könnte dieses Konzept sowohl im instrumentalen Bereich als auch im Bereich des Gesangs umsetzen.</p> <p>Bislang sind die Landeszuschüsse jedoch auf das Ruhrgebiet beschränkt. Dort läuft das Projekt mit großem Erfolg bereits seit einigen Jahren. Im Sinne einer Gleichbehandlung aller Regionen des Landes sollte eine Ausweitung nachdrücklich gefordert werden.</p>
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Grundschulen
Regionale Bedeutung	Stärkung des "weichen" Standortfaktors Kultur in der hiesigen Region
Realisierbarkeit	Kurzfristig mit Landesförderung, ohne Landesförderung nicht realisierbar
Zuständigkeit/Initiator	Freiwillige Aufgabe
Partner/Schnittstellen	Musikschule Beckum-Warendorf e.V.

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Kinder- und Jugendbildung
Maßnahme 03	Haus der kleinen Forscher
Inhalte	<p>Das "Haus der kleinen Forscher" wird im Kreis Warendorf vom Regionalen Bildungsbüro betreut. Das Projekt will Kinder für Naturwissenschaften und Technik begeistern. Die gemeinnützige Stiftung "Haus der kleinen Forscher" engagiert sich als größte deutsche Bildungsinitiative im frühkindlichen Bereich mit dem Ziel, naturwissenschaftliche und technische Themen in Einrichtungen des Elementarbereichs in Deutschland dauerhaft zu verankern.</p> <p>Auf spielerische Art lernen Mädchen und Jungen Phänomene ihrer Alltagswelt kennen und verstehen. Sie setzen sich mit deren Ursachen und Wirkungen auseinander und entwickeln ein Verständnis für Zusammenhänge und Kreisläufe. Durch das Forschen und Experimentieren und die gemeinsame Entdeckung von Phänomenen wird nicht nur die Neugier geweckt, sondern die Kinder werden zugleich in ihrer Lern-, Sozial- und Sprachkompetenz sowie in ihren feinmotorischen Fähigkeiten gestärkt.</p> <p>Das "Haus der kleinen Forscher" bietet Workshops für ErzieherInnen mit Anregungen für die Umsetzung in der Kita, Arbeitsmaterialien in Form von Experimentierkarten und Broschüren zur pädagogischen Arbeit und eine umfangreiche Internetplattform mit Experimenten.</p> <p>Schulklassen erfahren durch das zdi – Zentrum im Kreis Warendorf die Bedeutung von naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen und erkennen die Schlüsselrolle von MINT-Fächern für die erfolgreiche Beantwortung der wichtigsten gesellschaftlichen Zukunftsfragen – ob Klimawandel, Energie- und Ressourceneffizienz, Gesundheit oder demografischer Wandel.</p> <p>Dort können Kinder und Jugendliche MINT-Berufe kennenlernen, experimentieren und sogar gemeinsam mit Wissenschaftlern forschen.</p>
Zielgruppe	Kinder, Schüler, Erzieher/innen und Lehrer/innen der Grund- und weiterführenden Schulen
Regionale Bedeutung	Die Bedeutung für die Region ist hoch, da das Projekt einen frühen Ansatz bietet, verfestigte Strukturen von männer- und frauentypischen Ausbildungen und Berufen aufzubrechen.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit / Initiator	Regionales Bildungsbüro des Kreises Warendorf
Partner/Schnittstellen	Stiftung "Haus der kleinen Forscher", ZDI – Zentrum Kreis Warendorf, Kitas, Schulen

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Kinder- und Jugendbildung
Maßnahme 04	Errichtung einer Kreiskunstschule
Inhalte	Obwohl der Bereich der Bildenden Kunst im Kreis Warendorf mit seinen Museen und dem regen Ausstellungsbetrieb stark vertreten ist, gibt es keine Einrichtung, die sich schwerpunktmäßig mit der Lehre der bildenden Kunst - analog der Musikschule im musikalischen Bereich - beschäftigt. Mit der Gründung einer Kreiskunstschule erhielten vor allem Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, ihre Talente in diesem Bereich umzusetzen und zu professionalisieren. Die Einrichtung einer Kreiskunstschule könnte schrittweise erfolgen und mit einer Sommerakademie im Museum Abtei Liesborn beginnen.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Warendorf
Regionale Bedeutung	Stärkung des "weichen" Standortfaktors Kultur in der hiesigen Region
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Freiwillige Aufgabe
Partner/Schnittstellen	Schulen, Kreiskunstverein, Bildende Künstler, Städte und Gemeinden, Volkshochschulen, etc.

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Kinder- und Jugendbildung
Maßnahme 05	Museumsbesuche
Inhalte	Um Schülerinnen und Schüler nicht nur rein schulisch, sondern auch kulturell zu bilden und die Museen als außerschulische Lernorte zu nutzen, könnte verbindlich festgelegt werden, dass jede Klasse der allgemeinbildenden Schulen zumindest ein- oder zweimal pro Jahr ein Museum im Kreis Warendorf besucht und die Vor- und Nachbereitung des Besuchs Bestandteil des Unterrichts ist.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer
Regionale Bedeutung	Stärkung des "weichen" Standortfaktors Kultur in der hiesigen Region
Realisierbarkeit	Beginn kurzfristig, flächendeckende Umsetzung mittelfristig
Zuständigkeit / Initiator	Freiwillige Aufgabe
Partner/Schnittstellen	Museen im Kreis, Schulen

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 06	Erhalt ortsnahe Grundschulen
Inhalte	Durch den demographischen Wandel und drastisch zurückgehende Schülerzahlen sind vor allem die Standorte vieler Grundschulen in kleineren Ortsteilen von der Schließung bedroht. Gesetzgeber, Schulträger und Schulaufsicht sind gefordert, den Erhalt möglichst vieler solcher Schulen zu sichern, um das Abwandern der dortigen Bevölkerung zu verhindern. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Qualität des Unterrichts dadurch nicht gefährdet sein darf. Mit dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz sind erste gesetzliche Grundlagen geschaffen worden, die den örtlichen Erfordernissen aber ggf. noch angepasst werden müssen. Bei der Ausrichtung dieses Prozesses wird sich das Schulamt für den Kreis Warendorf in diese Richtung gestaltend einbringen.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler von Grundschulen und deren Eltern
Regionale Bedeutung	Hoch, denn Ortsteilen ohne Schule droht die Entvölkerung
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit / Initiator	MSW, Landesregierung
Partner/Schnittstellen	Schulträger, Schulen

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 7	Inklusion/Sicherung gezielter und umfassender sonderpädagogischer Förderung
Inhalte	<p>Im Artikel 24 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen wird gleicher Zugang zur Bildung für alle behinderten und nicht behinderten Menschen gefordert.</p> <p>Bei der Realisierung dieses Grundrechts und vor allem bei der Umsetzung in Landesrecht ist darauf zu achten, dass nicht das gesamte, bewährte Förderschulsystem ohne gleichwertige Entsprechung im allgemeinbildenden Schulsystem aufgelöst wird. Dies ginge zu Lasten der Kinder- und Jugendlichen, für die eine sonderpädagogische Förderung nach wie vor notwendig ist. Es müssen daher auch weiterhin gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen existieren, die diese Förderung garantieren und adäquat leisten können.</p>
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Regionale Bedeutung	Die Potenziale von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf - auch für die spätere Ausübung eines Berufs - können nur dann erschlossen werden, wenn eine qualifizierte sonderpädagogische Begleitung, ggf. auch im geschützten Raum einer Förderschule, stattfindet.
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Land NRW
Partner/Schnittstellen	Schulen, Schulträger, Schulaufsicht/MSW

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 8	Flankierende Maßnahmen zum Erwerb von Schulabschlüssen
Inhalte	Es zeigt sich immer wieder, dass Jugendliche oder Erwachsene, die bislang keinen oder nur einen geringwertigen Schulabschluss haben, später den Ehrgeiz entwickeln, den Abschluss nachzuholen oder aufzuwerten, um beruflich aufsteigen zu können. Insbesondere auch Hauptschüler die abschlussgefährdet sind, sollen durch frühzeitigen Einsatz von individuellen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen die Chance auf den Erwerb eines Abschlusses bekommen. Die Möglichkeiten für diesen Personenkreis sind derzeit noch sehr begrenzt und sollten daher verstärkt werden, um tatsächlich "Abschlüsse" und damit "lebenslanges Lernen" zu ermöglichen. Ziel ist es, im Kreis Warendorf jede/jeder mindestens einen Hauptschulabschluss erreicht, so dass keiner verloren geht und eine möglichst beste Bildung allen zugänglich gemacht wird. Der Kreis Warendorf hat bereits in den Projekten „ILJA“ und „Startklar“ konkrete Schritte, um gerade benachteiligte Schüler mit diesem Ziel zu fördern.
Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene ohne Schulabschluss bzw. mit geringwertigem Abschluss
Regionale Bedeutung	Durch Weiterqualifizierung erhalten Arbeitskräfte Perspektiven, sich beruflich weiter zu entwickeln und ggf. auf besser bezahlte Arbeitsplätze wechseln zu können. Die Maßnahme kann damit einen Beitrag zur Abmilderung des Fachkräftemangels leisten.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit	Freiwillig
Partner/Schnittstellen	Volkshochschulen, Bildungsträger, Berufskollegs, Institutionen der Erwachsenenbildung

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 9	Förderung der Aus- und Weiterbildung
Inhalte	Die Aus- und Weiterbildung ist ein wesentlicher Faktor, um Arbeitskräfte zu gewinnen oder zu binden, um den Wirtschaftsstandort zu erhalten. Erwerbsfähige und erwerbstätige Bürgerinnen und Bürger sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen zielgerichtet gefördert werden oder zumindest der Zugang zur Ausbildung bzw. Fort- und Weiterbildung ermöglicht werden. Das Jobcenter wird angesichts des wachsenden Fachkräftebedarfs für alle Zielgruppen verstärkt die Aufnahme einer Ausbildung, Qualifizierung oder Umschulung fördern. Ausbildung und Qualifizierung ist vorrangig vor Vermittlung in Arbeit.
Zielgruppe	Alle erwerbsfähigen und erwerbstätigen Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf, Arbeitgeber
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung und hohe Wirkungskraft. Die Aus- und Weiterbildung ist ein wichtiger Faktor, aber die Befähigungen und Interessen der Zielgruppe sind zu berücksichtigen. Meist ergeben sich hier die Probleme.
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden, Arbeitgeber
Partner/Schnittstellen	Agentur für Arbeit, Bildungsträger

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 10	Auf- und Ausbau der Hochschulversorgung im Kreis Warendorf
Inhalte	<p>Unternehmen benötigen gut ausgebildete Fachkräfte um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Standorte von Hochschulen im Kreis Warendorf und eine gute Vernetzung mit den umliegenden Hochschulen sind ein wichtiger Beitrag zur zukünftigen Fachkräftesicherung. Die Studienorte Ahlen, Beckum und Oelde der Fachhochschule Münster und die Haver Academy sind auszubauen.</p> <p>Das Hochschul-Kompetenz-Zentrum (Hoko) in Beckum informiert und berät junge Menschen über duale ausbildungs- oder berufsbegleitende Studiengänge der Mitgliedshochschulen Bielefeld, Hamm-Lippstadt, Münster und Südwestfalen sowie der Haver Academy.</p>
Zielgruppe	Schüler/innen, Unternehmen und Beschäftigte aus dem Kreis Warendorf..
Regionale Bedeutung	Auszubildende und Fachkräfte sind in einem Unternehmen im Kreis Warendorf tätig und absolvieren parallel ein Hochschulstudium. Es ist zu erwarten, dass sie nach Abschluss des Studiums in der Region bleiben und im Kreis Warendorf leben und arbeiten.
Realisierbarkeit	gfw (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH) und Hoko als Schnittstelle zu Unternehmen und jungen Menschen, Kreis Warendorf als Schulträger der Berufskollegs, umliegende Hochschulen, zuständige Ministerien.
Zuständigkeit / Initiator	gfw (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH) und Hoko als Koordinatoren, Kreis Warendorf als Schulträger der Berufskollegs, Hochschulen, zuständige Ministerien.
Partner/Schnittstellen	Unternehmen im Kreis Warendorf und Hochschulen

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 11	Erhaltung eines ortsnahen Angebotes der Meisterqualifizierung
Inhalte	<p>Handwerkliches Wissen und Können als Voraussetzung beruflicher Tätigkeit ist unabdingbar für das Angebot hochwertiger Leistungen durch die Betriebe des Handwerks. Bewährt hat sich, erlerntes Können in einer Meisterprüfung nachzuweisen, die über die Möglichkeit der Selbstständigkeit ein hohes Ansehen im Handwerk besitzt</p> <p>Um die Bereitschaft zur Ablegung der Meisterprüfung im Handwerk zu erhalten bzw. zu steigern, gilt es sich für z.T. übergeordnete Rahmenbedingungen einzusetzen, wie Beibehaltung der Ausbilder-Eignungsverordnung, Förderinstrumente für die berufliche Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung, Sicherung des Stellenwertes des Berufsbildungsabschlusses und der Meisterprüfung etc.</p> <p>Im Kreis Warendorf ist die regionale Bildungsinfrastruktur für das Handwerk in den Städten Warendorf und Beckum zu sichern. Die Bildungsarbeit im Rahmen ortsnaher Angebote zur Meisterqualifizierung gilt es zu unterstützen.</p>
Zielgruppe	Handwerke aller Gewerke
Regionale Bedeutung	Stärkung der Kompetenzen der Handwerkerschaft, Sicherstellung qualitativ hochwertiger Leistungen für den Kunden, Aufstiegsperspektiven für Fachkräfte
Realisierbarkeit	Kurzfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreishandwerkerschaft
Partner/Schnittstellen	Kreis Warendorf, Handwerksbetriebe

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 12	Bildungs- und Erziehungsnetzwerk (BEN)
Inhalte	<p>Schwerpunkt dieses Projektes ist der Aufbau und die Funktionalisierung eines Kooperationsverbundes der Bildungseinrichtungen (Schule und Kindertagesstätte) im Zusammenspiel mit weiteren Akteuren der außerschulischen Bildung (Vereine und Verbände) im ländlichen Raum. Dieses dient auch der Standorterhaltung der Bildungseinrichtungen in einem kleinen Sozialraum. Dabei fungiert das Projekt als Modell und generiert wichtige Erfahrungen und Wissen, dass in anderen Kommunen perspektivisch genutzt werden kann.</p> <p>Die Förderung von Bildungs- und Entwicklungsbedingungen für Kinder stehen dabei im Vordergrund. Dabei ist die Schnittstellegestaltung zwischen dem elementaren und primären Bildungsbereich im Übergangsprozesse von besonderer Bedeutung.</p> <p>Weitere Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> -frühe Bildungsförderung, Integration und Teilhabe -Hinwirkende Elternarbeit, Förderung der Erziehungspartnerschaft (Elternverantwortung stärken) -Aufbau von Kooperationsstrukturen im ländlichen Sozialraum - Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes des Kooperationsverbundes -Aufbau und Vertiefung nachhaltiger Präventionsketten
Zielgruppe	Familien in den Warendorfer Ortsteilen Einen, Milte und Müssingen (Sozial- und Planungsraum)
Regionale Bedeutung	Die Bedeutung ist sehr hoch. Mit dem Aufbau der Kooperationsstrukturen ist auch der langfristige Bestand der 3 Kindergärten als auch der Grundschule mit 2 Standorten verknüpft. Die Infrastruktur soll für die Familien im ländlichen Raum gesichert werden. Lokale Bildungsträger (Kita/Schule) gestaltet eine verbindliche, institutionelle Zusammenarbeit.
Realisierbarkeit	Langfristig
Zuständigkeit/Initiator	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien; Verein für Freizeitservice und Jugendarbeit e.V.
Partner/Schnittstellen	Die Kirchengemeinde als Träger von 2 Tageseinrichtungen, die Stadt Warendorf als Träger einer Tageseinrichtung sowie der Grundschule, der öffentliche Träger der Jugendhilfe, verschiedenste Akteure vor Ort. Wissenschaftliche Begleitung durch das Institut für Soziale Arbeit (ISA)

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Flächendeckendes und lebenslanges Lernen
Maßnahme 13	Vernetzung (präventiver) Sozialpolitik mit der Arbeitsmarktpolitik
Inhalte	<p>Frühe Hilfen sind für benachteiligte oder von Benachteiligung bedrohte Familien wichtig. Alle Maßnahmen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik müssen durch eine Optimierung der Schnittstellenprozesse aufeinander abgestimmt, koordiniert und verzahnt werden. Gute Angebote, Hilfen und Förderungen die parallel nebeneinander her laufen reichen nicht aus, wenn erreichte Fortschritte nicht aufeinander abgestimmt und weiterentwickelt werden. Vielmehr kommt es dann nicht selten zu wieder zu Rückschritten. Oft ist ein unzureichendes Übergabemanagement zwischen unterschiedlichen Trägern dafür verantwortlich. Mit dem neuen Übergangssystem Schule-Beruf wird diese Problematik aktiv aufgegriffen und vom Regionalen Bildungsbüro unter Beteiligung des Jobcenters kommunal koordiniert. Das Regionale Bildungsbüro und auch das Jobcenter arbeiten mit den Familienzentren und Jugendämtern daran, Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu entwickeln. Zur Vermeidung von Armut kann Aufklärung und Information zu Armutsrisiken hilfreich sein. So bieten sich folgende Maßnahmen an: Organisation von regelmäßigen Informationsveranstaltungen in Familienzentren und Kindertageseinrichtungen zu Themen wie „Auswirkungen von Minijobs auf die Rente“ oder „Soziale Unterstützungsangebote für Alleinerziehende“. Eine analoge Informationspolitik und Aufklärungsarbeit soll für Menschen mit Migrationshintergrund von Jobcenter und Kommunalem Integrationszentrum erarbeitet und durchgeführt werden. In der Unterstützung betroffener Familien sollen für das Ziel „Gemeinsame Hilfen aus einer Hand“ folgende Maßnahmen ergriffen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung gemeinsamer Fallbesprechungen und Erstellung auf einander abgestimmter Hilfepläne zwischen Jugendämtern, Agentur für Arbeit und Jobcenter. Bei Bedarf können Familienzentren mit einbezogen werden. 2. Übergabegespräche und Fallbesprechungen zwischen sozialen Hilfeeinrichtungen und Jobcenter. 3. Zusammenarbeit verschiedener Organisationen im Übergang Schule-Beruf (Kommunale Koordinierung). <p>Bei allen Maßnahmen werden datenschutzrechtliche Bestimmungen berücksichtigt.</p>
Zielgruppe	Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Kreis Warendorf sowie ihre Erziehungsberechtigten.
Regionale Bedeutung	Hohe regionale Bedeutung und Wirkungskraft. In Zukunft wird es auf jedes Erwerbspotenzial ankommen. "Keiner darf verloren gegeben werden".
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf, Städte und Gemeinden
Partner/Schnittstellen	Agentur für Arbeit, Kammern, Bildungsträger, Träger der freien Jugendhilfe

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Übergang Schule/Beruf
Maßnahme 14	Berufemarketing unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten
Inhalte	Eine große Zahl von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen könnte besetzt werden, wenn für sie nicht ein Image als "Frauen-" oder "Männerberuf" bestünde. Vorurteile müssen schon im Kindesalter aufgebrochen werden, um beispielsweise Mädchen an MINT-Berufe und Männer an den pflegerischen Bereich heranzuführen. Fachkräftemangel droht auch im Sozial- und Gesundheitssektor. Daher sollen alle aktiven des Bildungs- und Ausbildungsbereiches, vor allem auch die Berufskollegs, unterstützend wirken, so dass zum Beispiel solche Berufe auch für Männer an Attraktivität gewinnen. Ansätze gibt es in den Projekten "Haus der kleinen Forscher" des Regionalen Bildungsbüros und dem "zdi" mit Standort in Oelde.
Zielgruppe	Alle Kinder in Tagesstätten, Schülerinnen und Schüler
Regionale Bedeutung	Hohe Bedeutung für die Gewinnung von Ausbildungs- und später von Fachkräften in allen gesellschaftlichen Bereichen.
Realisierbarkeit	Mittelfristig / Langfristig
Zuständigkeit / Initiator	Regionales Bildungsnetzwerk und lokale Initiativen
Partner/Schnittstellen	Kitas, Schulen, Betriebe, "Phänomexx", "ZDI- Zentrum Technikwelt Oelde", "Bauhof der Sinne", "Unternehmen"

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Übergang Schule/Beruf
Maßnahme 15	Möglichkeit der Bildung von Ausbildungsverbänden
Inhalte	Zur Sicherung von Nachwuchs-Fachkräften wird es gerade in einer stark diversifizierten Wirtschaftsstruktur wie im Kreis Warendorf immer wichtiger, Nachwuchs passgenau auch in kleinen Betrieben und kleinen "Nischen" auszubilden. Da einzelne Betriebe dies oft nicht allein nicht leisten können, Nachwuchs aber dringend benötigen, müssten mehr Möglichkeiten für gemeinsame Ausbildung in Verbänden geschaffen werden.
Zielgruppe	Betriebe und Jugendliche
Regionale Bedeutung	Hoch, trägt zur Sicherung von Fachkräften und Arbeitsplätzen bei.
Realisierbarkeit	Mittelfristig
Zuständigkeit / Initiator	Bundes- und Landesministerien, IHK Nord Westfalen, HWK, Unternehmen
Partner/Schnittstellen	Berufskollegs, Kammern "

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Arbeitsgruppe Übergang Schule/Beruf
Maßnahme 16	Kommunale Koordinierung im Rahmen des Neuen Übergangssystem Schule-Beruf NRW
Inhalte	Zusammenführung, Standardisierung und Schaffung von verbindlichen Elementen im Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium. Koordinierung aller Aktivitäten auf Kreisebene mit dem Ziel, Chancengleichheit zu erhöhen, Potenziale gezielt, insbesondere auch bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, gezielt zu fördern und Brüche in den Bildungsbiographien zu vermeiden. Daher greift ergänzend zu den benannten Maßnahmen eine individuelle Begleitung der Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf durch ehrenamtliche Paten. Der Pate/die Patin steht dem jungen Menschen mit seiner Lebenserfahrung, bis der Übergang in eine Ausbildung/einen Beruf gelungen ist, mit Rat und Tat zur Seite.
Zielgruppe	Alle Jugendlichen ab dem 8. Schuljahr im Kreis Warendorf.
Regionale Bedeutung	Das Projekt hat eine hohe regionale Bedeutung. Es hat sich zum Ziel gesetzt, dem drohenden Fachkräftemangel effektiv zu begegnen und dürfte den im Kreis Warendorf ansässigen Unternehmen helfen, Auszubildende und später Arbeitnehmer zu finden, die "passgenaue" Ausbildungs- und Arbeitsstellen haben und im Kreis Warendorf bleiben.
Realisierbarkeit	Die Realisierbarkeit ist sehr hoch, da es sich um eine vom Land NRW und dem Ausbildungskonsens NRW initiierte Maßnahme handelt. Es ist beabsichtigt, dass bis zu Jahr 2016 alle 53 Kreise und kreisfreien Städte des Landes die Kommunale Koordinierung jeweils vor Ort umsetzen.
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf mit seinem Regionalen Bildungsbüro.
Partner/Schnittstellen	Bezirksregierung, Schulamt für den Kreis Warendorf, Kommunales Integrationszentrum, IHK, Kreishandwerkerschaft, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Städte und Gemeinden, Jugendämter im Kreis Warendorf, Unternehmer, Akademie Ehrenamt als Dachorganisation für Paten, LWL etc.

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Arbeitsgruppe Übergang Schule/Beruf
Maßnahme 17	Gezielte Begleitung von jugendlichen Migrantinnen und Migranten im "Übergang Schule Beruf"
Inhalte	Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Warendorf widmet sich seit Beginn dieses Jahres dem Schwerpunkt Integration als Schwerpunktaufgabe und nimmt sich im Rahmen dieses Schwerpunkts besonders der Jugendlichen an, die aufgrund ihres Migrationshintergrundes von Nachteilen beim Übergang Schule-Beruf bedroht sind. Spezielle Projekte sind noch in der Entwicklung.
Zielgruppe	Jugendliche mit Migrationshintergrund aus dem Kreis Warendorf.
Regionale Bedeutung	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bilden eine der wichtigsten Personengruppen, aus denen sich das Potential an Fachkräften im Kreis Warendorf entscheidend steigern lässt.
Realisierbarkeit	Kurzfristig, da die Landesfinanzierung bereits zugesagt ist und in Kürze eine Stelle eingerichtet wird.
Zuständigkeit/Initiator	Kreis Warendorf mit seinem Kommunalen Integrationszentrum
Partner/Schnittstellen	Schulen, Betriebe, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Bildungsträger, etc.

Bereich	Bildung & Wissenschaft, Übergang Schule/Beruf
Maßnahme 18	Patenprojekt
Inhalte	Ehrenamtliche Paten begleiten Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf dem Weg in die Berufswelt. Der Pate/die Patin steht dem jungen Menschen mit seiner Lebenserfahrung mit Rat und Tat zur Seite. Es wird eine Vertrauensbasis hergestellt, die es ermöglicht in Zusammenarbeit mit dem jungen Menschen unter anderem bei der Berufswahlorientierung und der Suche nach Praktikumsplätzen Unterstützung zu leisten. Dabei kann auf Informationen des Netzwerkes (Bildungsbüro, Förderschule, Agentur für Arbeit etc.) zurückgegriffen werden, in das die Paten eingebunden sind. Die fachliche Betreuung und Begleitung der Paten wird durch das Regionale Bildungsbüro gewährleistet.
Zielgruppe	Lernbehinderte Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8.
Regionale Bedeutung	Viele Jugendliche finden auch im Kreis Warendorf nach der Schulzeit nicht den Einstieg ins Ausbildungs- oder Berufsleben. Zum Teil beginnen sie orientierungslos Qualifizierungsmaßnahmen und brechen diese in der Folge ohne Abschluss ab. Die Abbrecherquote dieser Jugendlichen ist hoch. Mit einer Betreuung durch ehrenamtliche Paten können individuelle und wirksame Strukturen geschaffen werden, um für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen den Übergang von der Schule bis zur Einmündung in das Arbeitsleben nachhaltig zu verbessern. Die Patenbetreuung ordnet sich nach "ILJA" (Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung) als ein Baustein in das Neue Übergangssystem Schule-Beruf in NRW im Kreis Warendorf ein.
Realisierbarkeit	Die Realisierbarkeit ist sehr hoch.
Zuständigkeit	Kreis Warendorf mit seinem Regionalem Bildungsbüro.
Partner/Schnittstellen	Schulen, Paten, Agentur für Arbeit, Jugendhilfe.